



### Bestimmungshilfe zu ähnlichen Arten

Gerade im Flug sind manche Greifvögel schwer zu unterscheiden. Wir bieten Ihnen hier eine Hilfestellung um die häufigsten Arten zu erkennen.

#### Schwarzmilan

- sind etwas kleiner als Rotmilane
- meist eingekerbter, brauner Schwanz
- Unterschied in der Färbung; überwiegend dunkelbraune Grundfärbung der Ober- und Unterseite
- zur Nahrungssuche öfter über Gewässern unterwegs
- Flug- und Jagdverhalten ähnlich dem Rotmilan



**ACHTUNG:** Hohe Verwechslungsgefahr besonders ab Juli mit Rotmilan-Jungvögeln, die noch nicht den stark gebelten Schwanz besitzen!

#### Weihen (Korn-, Rohr- und Wiesenweihe)

- geringere Körpergröße
- Schwanz-Ende ist in allen Fällen abgerundet (maximal abgeflacht, nie eingekerbt)
- braune bis sehr helle Grundfärbung
- Flugweise teilweise ähnlich, vor allem der niedrige Suchflug
- leichte V-Stellung der Flügel
- vor allem im April und Mai auch bei Jagdflügen im Offenland zu beobachten
- niemals Einflug in Wald, Arten sind Bodenbrüter



#### Mäusebussard

- mit Abstand häufigster Greifvogel in der Kulturlandschaft
- extrem große Variationsbreite der Gefiederfärbung
- lange und breite Flügel sowie kurzer, breit gefächertes und abgerundeter Schwanz
- Jagd fast ausschließlich im kreisenden Segelflug oder im Rüttelflug über Wiesen und Feldern, nutzt häufig Sitzwarten

Kornweihe



Rohrweihe



Wiesenweihe



#### Wespenbussard

- verbringen den Winter in Afrika und sind als Langstreckenzieher nicht vor Mitte April zu beobachten
- braun-graue Grundfärbung, schlanker Körper, kleiner vorgestreckter Kopf und verhältnismäßig langer Schwanz
- Nahrungssuche im Offenland, jedoch ohne ausdauernde und niedrige Suchflüge



#### Habicht und Sperber

- deutlich kleiner als Rotmilane
- aufgrund der Jugendfärbung Verwechslungsgefahr mit Rotmilan
- besitzen als erwachsene Greifvögel graue Grundfärbung (nur Habicht-Weibchen ist braun)
- im Flug sind beide Arten an kurzen Flügeln, langem Schwanz (nie gegabelt) zu erkennen
- typische Flugweise: Wechsel aus mehreren kräftigen Flügelschlägen und Gleitflugphasen
- keine ausdauernden und niedrigen Suchflüge

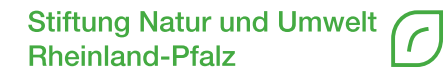
Habicht



Sperber



Die Aktion "Wo ist Milan?" wird von den Umweltverbänden gemeinsam mit der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion durch die rheinland-pfälzischen Institutionen Stiftung Kulturlandschaft, Gemeinde- und Städtebund, Landesforsten und dem Waldbesitzerverband sowie dem LUWG. Wir helfen damit der bundesweiten Rotmilanerfassung des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA)



**Kontakt:**  
**Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz**  
 Rheinallee 3a  
 55116 Mainz  
 Telefon: 06131 240518-0  
 E-Mail: [rotmilan@umweltstiftung.rlp.de](mailto:rotmilan@umweltstiftung.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

Impressum:  
 © 2012  
 Herausgeber: Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz  
 V.i.S.d.Pg. Jochen Krebs  
 Fotos: Christian Gelbke@Archiv Vogelschutzwarte, B. Gerach/Artenfinder, Robert Groß@Archiv Vogelschutzwarte, Robert Kreinz, Alfred Limbrunner@Archiv Vogelschutzwarte, Rosl Röbner, Matthias Schäf, Titel: Matthias Schäf  
 Redaktion: Julia Langer, Thomas Wolf (LUWG Rheinland-Pfalz)  
 Gestaltung: a|eisinger|design, [www.eisingerdesign.de](http://www.eisingerdesign.de)  
 Quellen: Mebs, T. & D. Schmidt (2006): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. – Kosmos-Verlag. Stuttgart. 495 S.  
 Forsman, D. (1999): The raptors of Europe and the middle east. A handbook of field identification. – T & AD Poyser. London. 589 S.

# „Wo ist Milan?“



Auf der Suche nach dem Rotmilan in Rheinland-Pfalz - machen Sie mit!

In Kooperation mit den Verbänden:



bitte hier abschneiden



Kontaktaten bei Rückfragen

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Stiftung Natur und Umwelt RLP  
 Postfach 3160  
 55021 Mainz

## Aktionsbeschreibung

Greifvögel begeistern durch ihren majestätischen Flug und ihr beeindruckendes Jagdverhalten. Der größte bei uns brütende Greifvogel ist der Rotmilan.



Um mehr über ihre exakte Verbreitung heraus zu finden, rufen wir zur Suche nach den Rotmilanen in ganz Rheinland-Pfalz auf. Die Aktion wird in Kooperation mit den Verbänden NABU, BUND, GNOR, SDW, LJV, ÖJV und Pollichia durchgeführt sowie von den rheinland-pfälzischen Institutionen Stiftung Kulturlandschaft, Gemeinde- und Städtebund, Landesforsten, dem Waldbesitzerverband und dem Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG) aktiv unterstützt.

Deutschland trägt für den Erhalt des Rotmilans eine große Verantwortung. Der Brutbestand in Deutschland mit ca. 10.000-14.000 Paaren entspricht weltweit 55 % aller Rotmilane! Rheinland-Pfalz liegt im Hauptgebiet seiner Verbreitung. Seit den 1990er Jahren werden Bestandsabnahmen von über 30 % in Deutschland verzeichnet. Wenn wir etwas für den Erhalt der Rotmilane tun können, dann im Kerngebiet und damit auch in Rheinland-Pfalz.

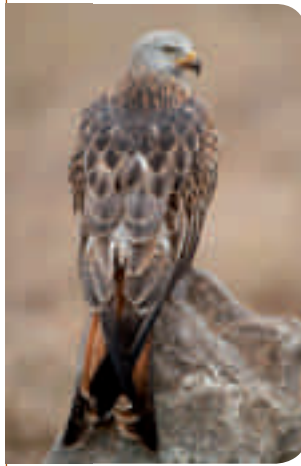


Bis Mitte März kehren die Rotmilane aus ihrem Winterquartier in Spanien, Portugal oder Südfrankreich zu uns zurück. Unmittelbar nach der Rückkehr beginnen sie mit der Balz und dem Bau von Horsten. Später im Jahr sind die Rotmilane auch auf frisch gemähten Feldern auf Nahrungssuche zu beobachten.

Informationen erhalten Sie auf: [www.woistmilan.de](http://www.woistmilan.de)

## Steckbrief

Der Rotmilan (*Milvus milvus*) ist die größte in Rheinland-Pfalz brütende Greifvogelart und gehört der Familie der Habichtartigen (*Accipitridae*) an. Rotmilane werden öfter mit dem kleineren Schwarzmilan verwechselt, bei dieser Art ist die Gabelung des Schwanzes nur ganz leicht ausgeprägt.



### KURZINFOS – ROTMILAN

- Körperlänge 61-73 cm (Schwanz dabei 31-39 cm)
- Spannweite 150-175 cm
- langer, tief gegabelter, rostroter Schwanz
- lange Flügel (oft leicht gewinkelt)
- helles Feld auf Flügel-Unterseite mit starkem Kontrast zu dunklen Flügelspitzen
- Ober- und Unterseite rostbraun, Kopf hellgrau



### Rotmilane

- leben und jagen in einem festen Revier
- sind oft im niedrigen Suchflug (Segel- und Gleitflug) zu beobachten
- jagen fast ausschließlich über Wiesen und Feldern (auch in Ortsrandnähe)
- fressen Nager sowie manche Insekten; aber auch Vögel, Reptilien und Amphibien
- sind Kurz- bis Mittelstreckenzieher und überwintern hauptsächlich auf der Iberischen Halbinsel in Spanien, in Portugal und in Frankreich
- verlieben sich jedes Jahr und bleiben eine Saison treu
- balzen intensiv ab März und brüten von März bis Mai
- bauen ihren Horst auf großen Laubbäumen wie Buchen und Eichen, aber auch auf Nadelbäumen



Rotmilane gelten nach dem Bundesnaturschutzgesetz als streng geschützte Tierart und sind eine Vogelart der europäischen Vogelschutzrichtlinie. Zudem sind sie auf der Vorwarnliste der globalen roten Liste verzeichnet. Gründe für die Gefährdung liegen z.B. bei illegalen Abschüssen sowie Vergiftungen in den Überwinterungsgebieten, bei der Intensivierung der Landwirtschaft und bei der Störung des Brutgeschäfts. Vertiefende Informationen finden Sie auf der Homepage [www.woistmilan.de](http://www.woistmilan.de).



## Wo fliegt der Rotmilan

Die Verbreitungsschwerpunkte der Rotmilane in Rheinland-Pfalz liegen in Westerwald, Hunsrück, Eifel und der Nord- bzw. Westpfalz. Mit Ausnahme des Oberrheingrabens ist diese Art flächendeckend verbreitet. Der Lebensraum erstreckt sich von struktur- und abwechslungsreichen, offenlandgeprägten Landschaften mit Wiesen und angrenzend altholzreichen Laubmischwäldern zu Bereichen mit Fließ- und Stillgewässern sowie Hecken. Rotmilane benötigen abwechslungsreiche Landschaften, da sie in Wäldern brüten und im Offenland Nahrung finden. Diese sind durch die Intensivierung der Landwirtschaft immer seltener vorhanden.



## Wie melde ich meine Funde?

Auf [www.woistmilan.de](http://www.woistmilan.de) finden Sie einen roten Meldebutton. Nach der Registrierung können Sie dort auch Fotos hochladen. Zudem können Sie uns den ausgefüllten Meldebogen per Post zusenden. Bitte legen Sie eine Karte mit einer Standortmarkierung Ihrer Sichtung bei.

**WICHTIG** | Sie helfen uns mit Ihren Bildern sehr! Diese werden mit den gemeldeten Daten an den Artenfinder, einem online-Meldeportal, übermittelt. Dort werden die Daten von Experten geprüft und danach als amtliche Daten geführt. Damit sind sie naturschutzrechtlich relevant und beispielsweise in Planungsverfahren zu berücksichtigen. Mehr dazu auf [www.artenfinder.rlp.de](http://www.artenfinder.rlp.de).

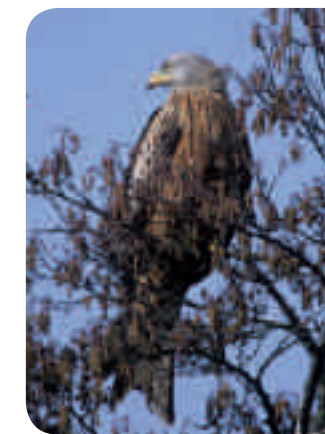
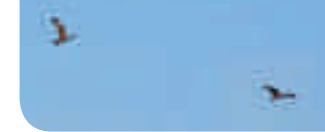
## REGELN FÜR DIE SUCHE:

**Hilfreich** | Rotmilane können mit dem bloßen Auge erkannt werden. Wenn Sie möchten, rüsten Sie sich mit Fernglas und Kamera aus. Jedes Foto hilft, auch wenn es unscharf ist. Auch Handy-Fotos helfen den Fund zu bestätigen!

**Beste Chance** | Gehen Sie am späten Vormittag auf die Suche. Die Thermikverhältnisse begünstigen die Sichtung von Rotmilanen. Ein Standort mit Geländeüberblick ist besonders geeignet. Oftmals können die Rotmilane im niedrigen Suchflug (Segel- und Gleitflug) beobachtet werden. Neben Meldungen von Balzflügen im März mit besonders arttypischen Sturzflügen über Waldändern sind Meldungen zu Einflügen in den Wald besonders wichtig. Nach Ihren Hinweisen können Experten mögliche Niststätten finden.

**Vorsicht** | Bitte suchen Sie nicht selbst nach Rotmilanen im Wald, dafür sind im Jahr 2012 landesweit Ornithologen unterwegs. Die Experten gehen Ihren Hinweisen nach und können Horste aus größerer Entfernung erkennen. Wenn Sie zu nahe an einen Horst kommen, stören Sie vielleicht die Brut und das Gelege wird schlimmstenfalls verlassen.

**Zweite Chance** | Wenn ab Frühsommer Wiesen gemäht und Äcker geerntet werden, lohnt sich abermals die Ausschau nach unserem Milan: Das Futterangebot lockt die Greifvögel an.



### Meldebogen für Rotmilanfunde

Sichtung des Rotmilans:

z.B. nächste Straße

PLZ/Ort

Datum

Uhrzeit

Anzahl entdeckter Rotmilane

Falls möglich: Mitteilung der GPS-Koordinaten der Sichtung:

Zur Unterstützung der Eintragung in die Datenbank bitte eine Karte mit markiertem Ort der Sichtung mitsenden.

Einflug in Wald beobachtet

Balzflug

Bruthinweis

auf Nahrungssuche

Sonstiges

Mit wie vielen Personen haben Sie gesucht?

Wie lange haben Sie gesucht?